

Unsere
Mitgliederzeitung

Ausgabe 17/2014

Räume für's Leben



Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG
Johannes-R.-Becher-Straße 46a . 01558 Großenhain

Fon 03522 51470 . Fax 03522 514772 . kontakt@wg-grossenhain.de . www.wg-grossenhain.de





Der Jahresausblick 2014 Neue Wohnprojekte

Sehr geehrte Mitglieder und Wohnungsnutzer,

nachdem wir in den vergangenen Jahren doch recht lange und zum Teil auch kalte Winter erlebt haben, können wir uns in diesem Jahr über einen vorzeitigen Frühling freuen. Die Natur erwacht fast 4 Wochen eher und damit wird auch der Startschuss für den Beginn der Bau- und Außenarbeiten gegeben. Viele Handwerksbetriebe werden sich freuen, denn eine große Winterpause war nicht notwendig. Somit konnten Restaufträge aus dem alten Jahr abgearbeitet und mit den neuen Maßnahmen frühzeitig begonnen werden.



es hier immer wieder Probleme mit zum Teil erheblicher Nässebildung in den Kellerbereichen. Im Wohngebiet Waldsiedlung wurde die Dr.-Jakobs-Straße 10-22 als letztes Gebäude mit einer modernen Zweirohrheizung ausgestattet. Über die dadurch erzielten Einsparungen haben wir bereits in der Dezember-Ausgabe unserer Mitgliederzeitung berichtet.

Unsere interessanteste Baumaßnahme wird jedoch die Bobersbergstraße 26 werden. Dieses Grundstück mit dem ehemaligen Wohnheim des Institutes für Lehrerbildung (IfL) wurde Ende vergangenen Jahres durch die Genossenschaft erworben. Hier soll ein neuer großzügig angelegter Wohnkomplex entstehen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 7.

Zurzeit sind unsere Mitarbeiter in der Verwaltung sehr fleißig dabei, alle Abrechnungsarbeiten sowohl für den Jahresabschluss als auch für die Betriebskostenabrechnung zu erledigen. Nach dem jetzigen Stand werden wir das Geschäftsjahr 2013 mit einem negativen Jahresergebnis abschließen. Dies ist aber nicht auf ein schlechteres Ergebnis bei der laufenden Hausbewirtschaftung zurückzuführen. Der anhaltende strukturellen



In unserer Genossenschaft wurden 2013 wieder 1,15 Mio Euro für die Modernisierung und Instandhaltung an unseren Gebäuden eingesetzt. Nachdem nun in den vergangenen Jahren fast unser gesamter Gebäudebestand saniert werden konnte, haben wir damit begonnen, auch notwendige kleinere Maßnahmen in Angriff zu nehmen. So wurden zum Beispiel an den Gebäuden J.-R.-Becher-Straße 8-16, Preuskerstraße 50-56 (Bild li.) und Martin-Scheumann-Straße 38 (Bild ri.) notwendige Arbeiten zur Trockenlegung durchgeführt. In der Vergangenheit gab

Leerstand (s.S.6) in einigen Häusern im Wohngebiet „Waldsiedlung“ mindert den Ertragswert des jeweiligen Gebäudes. Damit entsteht eine Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertragswert und dem sogenannten Buchwert. Der Buchwert der betreffenden Gebäude ist erheblich höher, als der tatsächlich ermittelte Ertragswert, so dass 670 T€ als Sonderabschreibung in den Jahresabschluss eingearbeitet werden mussten. Damit ist unser Buchbestand entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten bereinigt und wir haben wieder einen realen Ausgangspunkt für die künftige Darstellung unserer wirtschaftlichen Lage.

Sie merken schon, auch 2014 wird wieder ein Jahr voller neuer Aufgaben und interessanter Herausforderungen, denen sich Vorstand, Aufsichtsrat und natürlich unsere Mitarbeiter stellen und versuchen werden, diese gut zu lösen. Den Schwerpunkt hierbei wird natürlich unser neues Objekt „Boberbergstraße 26“ bilden. Wir wollen damit das Image der Genossenschaft weiter nachhaltig stärken und unserer Stellung als wirtschaftlicher und auch sozial interessanter Partner am Großenhainer Wohnungsmarkt festigen.

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Frühlingszeit und ein frohes Osterfest.

Ihr Vorstand
Kathrin Philipp und Thomas Schippmann



Mahnverfahren oder auch Räumungsklagen kommen muss.

Ansprechpartner in unserer WGG-Geschäftsstelle ist hierfür

Frau Habisch
Telefon 03522 514714

Gemeinsam mit Ihnen wird Sie beraten, wie Zahlungsrückstände abgebaut werden können.

IN EIGENER SACHE Zeigen, wie wir leb(t)en

Unter der Überschrift „ZEITZEUGEN GESUCHT“ hatten wir Sie darüber informiert, dass wir beabsichtigen, eine Chronik über die Geschichte unserer Genossenschaft zu erstellen. Im Dezember 2010 fand dazu ein Treffen langjähriger Genossenschaftsmitglieder statt, welches sich zu einem tollen Ausflug in die Vergangenheit entwickelte. (Wir berichteten in unserer Ausgabe 11/2011 darüber). Viele Fotos und Geschichten sind seitdem bei uns eingegangen. Vielen Dank für diese schöne Unterstützung!

Nun brauchen wir Ihre Hilfe ein weiteres Mal: In unserer Chronik, die ja auch über die Gegenwart berichten soll, möchten wir in einem Kapitel über das Wohnen in der heutigen Zeit berichten und somit ein Zeitzeugnis für künftige Generationen

darstellen. **Wer von Ihnen wäre bereit, uns einen Blick in seine Wohnung zu gewähren?** Die Bilder davon sollen zeigen, wie das Wohnen in der Genossenschaft war und ist. Natürlich würden wir denjenigen ablichten (wenn gewünscht) und seine ganz persönliche Geschichte erzählen. Haben Sie den Mut und werden somit zum aktiven Gestalter dieser – unserer – Chronik, die sicher auch noch unseren Kindern, Enkeln und allen nachfolgenden Generationen ein Bild vom Wohnen in der Genossenschaft gibt.

Ein Foto aus dem Privatarchiv von Manfred Seifert.



Haben Sie Fragen zu unserem Chronik-Projekt oder möchten gern mitwirken? Dann nehmen Sie bitte telefonisch oder persönlich mit Frau Philipp Kontakt auf.

☎ 03522 514712

Schöner Wohnen mit grünem Flair Der WGG-Blumenverkauf 2014

Natürlich wird es auch in diesem Jahr wieder einen Blumenverkauf geben und wir hoffen, er wird genauso gut angenommen, wie in den vergangenen Jahren. Als Termin hierfür haben wir den

26. April 2014
vorgesehen.

Neben den üblichen Angeboten, wie Blumenerde und -kästen, Dünger und Pflanzzubehör, können wir wieder – Dank der Initiative unserer Sponsoren – an jedes Genossenschaftsmitglied

6 schöne kräftige Pflanzen in Gärtnerqualität à 0,50 € abgeben (solange der Vorrat reicht). Die Mitarbeiter der WGG werden den allseits beliebten „Pflanz- und Transportdienst“ anbieten und natürlich wird auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt.

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir in diesem Jahr mit einem regionalen Versorger für Sie ein attraktives Imbissangebot erstellt – nutzen Sie dazu unseren 2. VORTEILS-Coupons! So können Sie nach dem Blumenverkauf gestärkt heimgehen.

Sie sind alle recht herzlich eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, damit unsere Häuser zur Freude aller mit bunten Blumenkästen noch schöner werden. Also merken Sie sich schon mal den 26.04.2014 vor!



Der Pflanzenverkauf wird unterstützt von:

prima.com

KALO KALORIMETA
Messdienste

DANPOWER GRUPPE
EKT Energie und Kommunal-Technologie GmbH
Betriebsstelle Großenhain

VORTEILS-Coupons - 2014 -

Gültig nur für Genossenschaftsmitglieder der Wohnungsgenossenschaft Großenhain eG.

Beim Betriebsverkauf 2014 von Balkonpflanzen* erhält der Kunde bis zu

6 Pflanzen à 0,50 Euro

*solange der Vorrat reicht



Sie erhalten zum Vorteilspreis:

2 Port. Kesselgulasch à 1,50 €*
und 2 Getränke à 0,50 €*
*nur einmalig zum Blumenverkauf 2014 einlösbar, nicht übertragbar



IN EIGENER SACHE Mietrückstände vermeiden

Für die meisten von Ihnen ist es selbstverständlich, dass Sie pünktlich Ihrer Mietzahlungspflicht nachkommen – und das schon seit vielen Jahren. In letzter Zeit müssen wir uns aber verstärkt mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Nun gibt es sicherlich vielfältige Ursachen dafür, dass die Miete einmal nicht pünktlich oder zu diesem Zeitpunkt gar nicht

gezahlt werden kann. Sei es lange Krankheit, Arbeitslosigkeit, familiäre Probleme oder auch verspätete Antragstellung beim Amt. Sollten Sie einmal in so eine Situation kommen, möchten wir Sie bitten, sich bei absehbaren Zahlungsschwierigkeiten zeitnah mit uns in Verbindung zu setzen, damit wir gemeinsam eine Lösung erarbeiten können. Wir wollen vermeiden, dass es zu



Reste von Obst, Gemüse, Backwaren, Tee, Kaffeesatz, verwelkte Blumen, Grünpflanzen, Hygienepapier, kompostierbare Küchenabfälle in haushaltüblicher Menge, Grün- und Rasenschnitt, zerkleinerte Äste, Laub, Fallobst, Unkraut. In Wohngebieten gilt: Keine Abfälle aus privaten Gärten!

Jetzt die Biotonne? Gut für die Umwelt und den Geldbeutel

Bioabfälle entstehen in jedem Haushalt: in der Küche beim Kochen oder nach dem Essen als Speiserest, als verwelkte Blumen und Pflanzen sowie als Kleintierexkremente. Aber auch im Garten entstehen kompostierbare Abfälle, so zum Beispiel Grün- und Rasenschnitt. Die Biotonne ist somit eine sinnvolle Ergänzung zum Komposthaufen. Aus den Bio- und Gartenabfällen wird dann im Kompostwerk wertvoller Humus produziert.

Der Restabfall verringert sich um die in der Biotonne entsorgten organischen Bestand-



Was denken Sie über die Bio-Tonnennutzung? Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder Vorschläge dazu.

teile aus Küche und Garten. Hausmüll wird der Umwelt zuliebe reduziert. Und es kann auch Geld gespart werden!

WEITERE INFORMATIONEN:
Abfallkalender 2014 oder
www.zaoe.de, Servicetel. 0351 4040450
und WGG-Telefon 03522 51470.

Die Funk-Umrüstung bei Heizkostenverteiler und Wasserzähler

Mit dem Ablauf der 10-jährigen Einsatzdauer bzw. Eichfrist der vorhandenen Heizkostenverteiler bzw. Wasserzähler wurde vom Vorstand die Entscheidung getroffen, Heizkostenverteiler und Wasserzähler schrittweise auf moderne Funktechnik umzurüsten. In den ersten Liegenschaften wurde damit bereits 2012 begonnen. Einige Mieter haben sich gewundert, dass sich kein Ableser mehr angekündigt hat. Aber dies ist nach der Umstellung auf Funk nicht mehr notwendig. Allerdings entfallen damit auch die Kopien der Ablesebelege, die die Mieter bisher erhielten. Auf den HKV bleibt der Stichtagswert für ein

Jahr erhalten, so dass Sie mit dem Eingang der Betriebskostenabrechnung auch die Möglichkeit zum Vergleich haben. Bei den Wasserzählern sollte sich jeder Mieter angewöhnen, diese Werte am 31.12. jeden Jahres persönlich zu notieren, damit auch hier eine Kontrolle möglich ist. Sollten dennoch Unstimmigkeiten auftreten, können Sie sich natürlich jederzeit an uns oder auch gleich an Herrn Maik Börner von der Firma KALORIMETA wenden. Auf unsere Bitte hin, wurden im nachfolgenden Artikel durch Kalorimeta zu dieser Thematik Erläuterungen gegeben.



Die Vorteile

der neuen Funk-Heizkostenverteiler

- ▶ Terminabsprachen und Besuche von Ablesern entfallen.
- ▶ Sie sparen Zeit und Ihre Privatsphäre bleibt gewahrt.
- ▶ Alle Daten werden von außerhalb der Wohnung bzw. Nutzereinheit abgelesen.
- ▶ Die Daten werden fehlerfrei und manipulationssicher per Funk übertragen.

Komfort, Präzision und Zuverlässigkeit

Die Funk-Heizkostenverteiler zeichnen sich durch besondere Präzision im Erfassen der Wärmeabgabe des Heizkörpers aus. Gespeist, über eine Langzeitbatterie, arbeiten sie programmgenau und völlig selbständig. Im 2-Fühler-Betrieb überprüft der Funk-Heizkostenverteiler in regelmäßigem Takt, ob der Heizkörper in Betrieb ist. Dabei wird mit hochsensiblen Temperaturfühler gearbeitet, die die Oberflächentemperatur des Heizkörpers und die Temperatur zum Raum hin und an den Mikroprozessor weiterleitet. Über die Differenz zwischen Heizkörperoberflächentemperatur und raumseitiger Temperatur wird die Wärmeabgabe des Heizkörpers berechnet. Im Herzstück des Funk-Heizkostenverteilers werden die Messdaten plausibilisiert, vollelektronisch verarbeitet und in Ablesewerte umgerechnet. Zudem können sie auch im Einfühlermodus betrieben werden, wobei dann nur noch die Heizkörperoberflächentemperatur Grundlage für die Berechnung der Ablesewerte ist.

Die Werte werden an einem festgelegten Ableszeitpunkt an einen mobilen Empfänger per Funk weitergegeben (Walk-by-Verfahren). Sie brauchen zur Ablesung



nicht mehr anwesend zu sein. Die Funk-Heizkostenverteiler sind so eingestellt, dass die Verbrauchswerte zu einem einheitlichen Stichtag abgespeichert werden. Nach dem Stichtag erscheint automatisch die Nullstellung auf dem Display – die Verbrauchsregistrierung für die neue Heizperiode beginnt. Alle bis dahin aufgelaufenen Werte bleiben im Gerät für ein weiteres Jahr abrufbar. Liegt Ihnen die Heizkosten-

abrechnung vor, können Sie die dort aufgeführten Werte, die zur Ermittlung der Verbrauchseinheiten dienen, mit den immer noch im Display erscheinenden Vorjahreswerten vergleichen.

Für den Fall eines Mieter- oder Nutzerwechsels innerhalb der Abrechnungsperiode speichert der Funk-Heizkostenverteiler monatlich die aufgelaufenen Verbrauchswerte ab. Für die Abrechnungserstellung wird auf diese Daten zugegriffen, so dass die Heizkosten genau zwischen ein- und ausziehenden Mietern bzw. Nutzern aufgeteilt werden.

Der Funk-Heizkostenverteiler arbeitet auf der für Messgeräte freigegebenen Frequenz von 868 MHz – unbeeinflusst von anderen Geräten, die im Haushalt funken. Alle Komponenten dieses Verbrauchserfassungssystems verfügen über die vorgeschriebene funktechnische Gerätezulassung, auf der Grundlage umfangreicher Prüfungen des Bundeszentralamtes für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT), 0682. Aktuelle Handys besitzen eine Sendeleistung von 1000 bis 2000 mW. Das eingesetzte Funksystem hat hingegen nur eine Sendeleistung von ca. 1 mW. Auch nach neuestem Wissensstand bestehen keinerlei gesundheitliche Bedenken, das Funksystem in Wohnräumen, wie auch in öffentlichen oder beruflichen Bereichen einzusetzen.

Text und Fotos: KALORIMETA AG & Co. KG

KALO
einfach persönlicher.

„Ob Heizkostenabrechnung, Legionellenprüfung oder Rauchmelderwartung – dafür sorgen wir persönlich.“
Ihre Bezirksleitung Börner

- Produkte und Service rund um die Heiz- und Betriebskostenabrechnung
- Legionellenprüfung des Trinkwassers
- Installation und Wartung von Rauchmeldern

KALORIMETA Bezirksleitung Börner · Katharinenengasse 18 · 01558 Großenhain
Tel. 03522 - 621 21 · kalo-ostsachsen@web.de · www.kalo.de

Herzlichen Glückwunsch zum 100.!



Am 16. Februar 2014 konnte unser langjähriges Mitglied

Frau Erna Kallinich

ihren 100. Geburtstag feiern. Natürlich ließ es sich der Vorstand nicht nehmen, zu diesem doch recht seltenen Jubiläum persönlich zu gratulieren und einen schönen Blumengruß zu überbringen. Frau Kallinich ist bereits seit 46 Jahren Mitglied unserer Genossenschaft und wohnt seit dem 01.11.1967 in ihrer Wohnung in der Preuskerstraße. Sie hat leider keine Angehörigen mehr, wird aber sehr liebevoll von den Kolleginnen des „Pflegerdienst mit Herz“ umsorgt, so dass es ihr trotz ihres fortgeschrittenen Alters und einiger Einschränkungen möglich ist, weiter in ihrer Wohnung zu leben. Damit dies noch lange so bleibt, wünschen wir Frau Kallinich alles Gute und weiterhin eine stabile Gesundheit.

Die WGG-Frauentagsfeier Chorkinder überbrachten musikalisches Ständchen

Mit ein paar Tagen Verspätung feierten wir am Donnerstag, den 13.03.2014, den Frauentag. Herr Schippmann begrüßte die 27 Frauen im Veranstaltungsraum der Wohnungsgenossenschaft und er informierte uns in seiner kurzen Rede, dass Clara Zetkin im Jahr 1910 zur 2. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz den Vorschlag machte, einen Internationalen Frauentag einzuführen. In dieser Zeit entstand der Kampf um die Gleichberechtigung, welcher mit den heutigen Forderungen um Gleichberechtigung wohl kaum noch vergleichbar ist. Vor allem ging es den Frauen damals um ihr Wahlrecht. Das musikalische Highlight bildete der Auftritt der Chorklassen der 1. Grundschule unter Leitung von Stephan Jänke. Die Kinder begeisterten mit alten, bekannten Liedern genauso wie mit modernen lustigen. Mitsingen war ausdrücklich erwünscht und die meisten Frauen ließen sich nicht zwei Mal bitten. Mit Anerkennung wurde nicht gespart und wir waren sehr überrascht,

was die Knirpse schon drauf hatten. Sogar zu einem spontanen Geburtstagsständchen waren Stephan Jänke und die Kinder bereit – sehr zur Überraschung des Geburtstagskindes. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen und die Frauen nutzten die Gelegenheit zu diesem und jenem Schwätzchen. Die Tischdekoration, bestehend aus bunten Primeln, durfte mit nach Hause genommen werden – dazu vielen Dank an den Vorstand.

Ich möchte mich auch bei Frau Seidel noch mal bedanken – wir sind ein gutes Team! Vorausblickend lade ich alle Mieter ein, an jedem 1. Donnerstag im Monat zum Spielenachmittag zu kommen. Im August oder September wird es wieder eine kleine Ausfahrt geben und im Oktober einen Bildervortrag.

Ich freue mich auf Sie,
Ihre Diana Fischer



Foto: Rainer Sturm/pixello.de



Leerstandsentwicklung in unserer Genossenschaft Vor allem obere Etagen sind nicht begehrt

Die nebenstehenden Diagramme, die übrigens von unserer Praktikantin Saskia Wummel für ihre Belegarbeit erstellt wurden, verdeutlichen, dass wir derzeit wieder mit einem Anstieg leer stehender Wohnungen zu kämpfen haben. Kurzzeitig ist seit Beginn des Jahres die Anzahl leer stehender Wohnungen etwas gesunken, aber tendenziell hält der Anstieg leerer Wohnungen an. Zum 31.03.2014 stehen in unserer Genossenschaft 146 Wohnungen leer. Die entspricht einer Quote von 11 %. Von diesen Wohnungen befinden sich 133, also über 91%, im Wohngebiet Waldsiedlung und dies fast ausschließlich in den oberen Etagen. Letztendlich fehlt hier einfach die entsprechende Nachfrage. Auch junge Leute ziehen heute trotz finanzieller Vorteile lieber in die unteren Etagen.

Die Leerwohnungen sind für unsere Genossenschaft mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden. Allein 2013 hatte unsere Genossenschaft durch die Leerstände 387 T€ weniger Mieteinnahmen. Dazu kommen noch ca. 100 T€ Kosten, die für diese Wohnungen entstanden sind, aber auf Grund des Leerstandes nicht umlagefähig sind. Die wohnungswirtschaftlichen Verbände sagen mittlerweile eine zweite große Leerstandswelle voraus, so dass uns dieses Problem mit Sicherheit auch in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Die Bevölkerungszahl wird weiter zurück gehen. Wir haben schon jetzt viele Single-Haushalte, in denen nur noch eine Person lebt. Junge Leute, die entsprechenden Wohnraum suchen, sind nicht genügend vorhanden. So wird in den kommenden Jahren ein weiterer Überschuss an Wohnungen entstehen. Wir werden langfristig gesehen, nicht umhinkommen, weiter steigendem Leerstand durch Stilllegung, Rückbau oder Komplettabriss gegenzusteuern.

Leerstandsentwicklung seit 2005



Verteilung der Leerstände nach Geschosshöhen



Mit unseren Aktionen **MIETER WERBEN MIETER** und **AB 3. OG SPAAREN SIE** möchte die WGG dieser Entwicklung vorbeugen. Haben auch Sie noch Hinweise oder Ideen, wie wir unsere Genossenschaftswohnungen attraktiver machen können? Dann schreiben Sie uns.

Die WGG-Weihnachtsrätsel-Gewinner

Wir möchten uns bei allen Rätselfreunden für ihre Einsendungen bedanken. Das gesuchte Lösungswort lautete: MUTTER. Unter Ausschluss des Rechtsweges wurden durch Fortuna folgende Gewinner ermittelt: Frau Ute und Irmgard Kiebling konnten sich über den ersten Preis – einen Gutschein vom Großenhainer Fachgeschäft Schleiferei Schuster – freuen, Frau Evelin Kramer (vertreten durch ihren Mann, re.) wurde für den zweiten Preis – einen Gutschein vom Teppich-Center Kaiser – ausgelost und Herr Bernhard Schwartz (li.) gewann einen Gutschein vom dm-Drogeriemarkt. Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und wünschen Ihnen recht viel Freude mit den übergebenen Preisen.



Information für Anwohner und Gewerbetreibende



Vom 05. bis 07. September 2014 findet in Großenhain der 23. „Tag der Sachsen“ statt. Zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen sind bei einer erwarteten Besucherzahl von 250.000 erforderlich. Aus verkehrsrechtlicher Sicht unverzichtbar, neben einem INNEREN SPERRKREIS, auch einen ÄUSSEREN SPERRKREIS, weitläufig um das Festgebiet zu legen. Der innere Sperrkreis wird faktisch autofrei sein. Der äußere Sperrkreis dient grundsätzlich nur Anwohnern, Lieferanten, Gewerbetreibenden sowie aktiven Festteilnehmern als Zufahrt in den Sperrkreis sowie Rettungswege für Krankentransporte jederzeit freizuhalten. Festbesucher müssen ihre Fahrzeuge auf den entgeltpflichtigen Großraumparkplätzen außerhalb des äußeren Sperrkreises abstellen, ein Shuttlebusverkehr wird eingerichtet. Das GROSSENHAINER AMTSBLATT informiert dazu aktuell.

UNSER TIPP ... Wir bitten Sie aber bereits heute zu prüfen, ob Sie von den Verkehrseinschränkungen der Sperrkreise betroffen sein könnten. Bewohner des inneren Sperrkreises werden zudem gebeten, sich zu erkundigen, ob sie ihr Fahrzeug evtl. an dem Festwochenende auf einem privaten Grundstück (z.B. bei Freunden und Bekannten) abstellen können und ggf. Fahrten an diesem Wochenende zu vermeiden.



Das Baugeschehen 2014 Das haben wir vor

In diesem Jahr sind wieder einige Objekte in unserem Bauprogramm, die zur Wertverbesserung unseres Wohnungsbestandes beitragen. Finanzielle Mittel in Höhe von ca. 930 TEUR werden hierfür eingepplant.

- Schaffung einer Hofdurchfahrt auf der Thomas-Mann-Straße 9
Das Objekt ist derzeit über das eigene Grundstück nicht zu erreichen. Mülltonnen und Fahrräder müssen durch das Treppenhaus auf die Straße befördert werden. Zur Aufwertung des Gebäudes wird die Genossenschaft eine eigene Hofdurchfahrt schaffen. Dieses ist auch Grundlage für weitere Baumaßnahmen.

- Planung und ggf. Austausch der Gasdurchlauferhitzer gegen elektrisch betriebene Durchlauferhitzer auf der Käthe-Kollwitz-Straße 42-46
- Gestaltung der Hofanlage auf der Waldaer Straße 33/35
- Entkernung und Planungsleistungen auf der Bobersbergstraße 26 (s. Bericht unten)



Die Hofanlage Waldaer Straße derzeit.



Die derzeitigen Gasdurchlauferhitzer werden schrittweise in elektrisch betriebene umgerüstet.



Foto: © CLAGE

Mehrgenerationenhaus – das Wohnkonzept der Zukunft



Die Zeiten in der Gesellschaft und somit auch in unserer Genossenschaft ändern sich und der demographische Wandel ist im vollen Gange. Die Genossenschaft möchte ihren Mietern mit ändernden Strukturen nicht nur Wohnraum, sondern auch ein soziales Gefüge und aktive Nachbarschaft bieten. Mit einem Pilotprojekt wollen wir in Großenhain Wohnraum für alle Altersschichten mit barrierearmen und großzügigem Wohnraum schaffen.



Die Wohnungsgenossenschaft hat zu diesem Zweck im vergangenen Jahr das ehemalige Wohnheim des IfL auf der Bobersbergstraße inklusive eines großzügigen Grundstücks erworben. Im Vorfeld haben wir uns gemeinsam mit Architekten und Fachingenieuren über den guten Zustand sowie die geplante Nutzungsfähigkeit des Gebäudes als Grundlage für den Kauf und die geplante Nutzung verständigt.

Erste Entwürfe lassen erahnen, wie aus einem alten grauen Gebäude ein modernes, attraktives und lichtdurchlässiges Gebäude mit großzügig zugeschnittenem Wohnraum und einem entsprechenden Umfeld entstehen könnte. Mehrgenerationenwohnen ist das Wohnkonzept für die Zukunft. Egal ob Klein, Groß, Jung oder Alt, hier finden alle ein passendes Zuhause in einer lebendigen Gemeinschaft.



Unsere Sprechzeiten



Montag	7.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten:
nach Vereinbarung oder nach telefonischer Rücksprache

Termine Vorstand:
nur nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG
Johannes-R.-Becher-Straße 46a · 01558 Großenhain

Gesamtherstellung:
activ Verlag · Inh. Dagmar Ressel
Weßnitzer Straße 80 · 01558 Großenhain
Telefon 03522 523635 · post@activ-verlag.de,
www.activ-verlag.de

Fotos: Titelbild - © LiliGraphie / Fotolia.com,
WGG, activ Verlag GbR, PR-Partner, pixelio.de

Redaktionsschluss: 21.03.2014

© activ Verlag · Dagmar Ressel · 2014

Schönheitskur für unsere Bänke

Sicher sind Sie mit uns einer Meinung – an unseren Gebäuden und den dazu gehörigen Außenanlagen wurde in den vergangenen Jahren sehr viel getan. Gerade jetzt im Frühjahr kann man sich an den schön gestalteten Innenhöfen und den neuen Außenanlagen erfreuen. Hier und da konnte man in der Vergangenheit aber bei genauerem Hinsehen den einen oder anderen Makel entdecken. So boten beispielsweise die meisten unserer Sitzbänke einen recht trostlosen Anblick. Seit dem Spätherbst nutzt unser fleißiger Hausmeister Herr Niese hauptsächlich die Schlechtwettertage, um die Bänke wieder herzurichten. So hat er 23 Bänke vor Beginn der Saison



repariert und mit einem neuen Farb-anstrich versehen.

Unsere Bitte: Achten Sie durch sorgsamem Umgang mit darauf, dass wir den gegenwärtigen Zustand recht lange erhalten können.

TERMIN-INFO

Mitgliederversammlung
am 10.06.2014, 18.00 Uhr
im SkZ Alberttreff, Am Marstall I
in Großenhain

ÜBRIGENS: Wir halten auch in diesem Jahr für alle Teilnehmer an der Mitgliederversammlung eine kleine Überraschung bereit!



Haustüren schließen – aber nicht verschließen!

Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass alle Mieter darauf achten sollten, dass zum Schutz der Hausbewohner die Hauseingangstüren und die hinteren Hofeingangstüren ganztägig geschlossen bleiben.

Zur Gewährleistung der Funktion von Wechselsprechanlagen sowie einem notwendigen Zutritt in Gefahrensituationen dürfen diese Türen jedoch auf keinen Fall verschlossen werden.



Havarie! Was tun?

Unter nebenstehenden Telefonnummern wird Ihnen **außerhalb der normalen Arbeitszeit (nach 16 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen** im Havariefall durch Fachhandwerker geholfen. Der Bereitschaftsdienst wird die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Havarie einleiten.

Havarien sind z.B. Gasgeruch, Wasserrohrbruch, Verstopfungen, Brände, Ausfall der gesamten Elektroversorgung oder Ausfall der zentralen Wärme- und Warmwasserversorgung. Tritt ein Schaden durch Havarie ein, so ist der Mieter zur weiteren Schadensbegrenzung verpflichtet. Er ist angehalten, auch Sofortmaßnahmen bei besonderer Gefahr einzuleiten.

Firma/Ansprechpartner	Havarietelefon
ALLGEMEIN	
Hausmeister der WGG: Hr. Dammsch, Hr. Opitz	0172 9801067
Hausmeister der WGG: Hr. Niese	0174 6815528
Gasversorgung / ENSO	03522 3050 oder 0180 2787901
Energieversorgung / ENSO	03522 3050 oder 0180 2787902
Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH	03522 523500 03525 7480 oder -733349
Polizeirevier Großenhain	03522 330
HEIZUNG - SANITÄR - GAS	
Fa. Sven Täuber (Heizung-Sanitär)	0172 356495-0/-1
Fa. Mittelstaedt (Heizung-Sanitär-Gasdurchlauferhitzer)	0171 6185109
Fa. G. Hoffmann (Heizung-Sanitär-Gas)	0171 3076844 oder 0171 3602965
Wärmeversorgung (kompletter Ausfall Gebäudeheizung)	0172 3510572 oder 03522 515151
ELEKTROINSTALLATION	
Fa. Schönitz	03522 62803 oder 0177 3154973
KABELFERNSEHEN	
primacom (Servicenummer)	0341 42372000
Sprechzeiten bei der WGG	
	mittwochs 16.30-18.00 Uhr

Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG
Johannes-R.-Becher-Straße 46a · 01558 Großenhain

Fon 03522 51470 · Fax 03522 514772 · kontakt@wg-grossenhain.de · www.wg-grossenhain.de